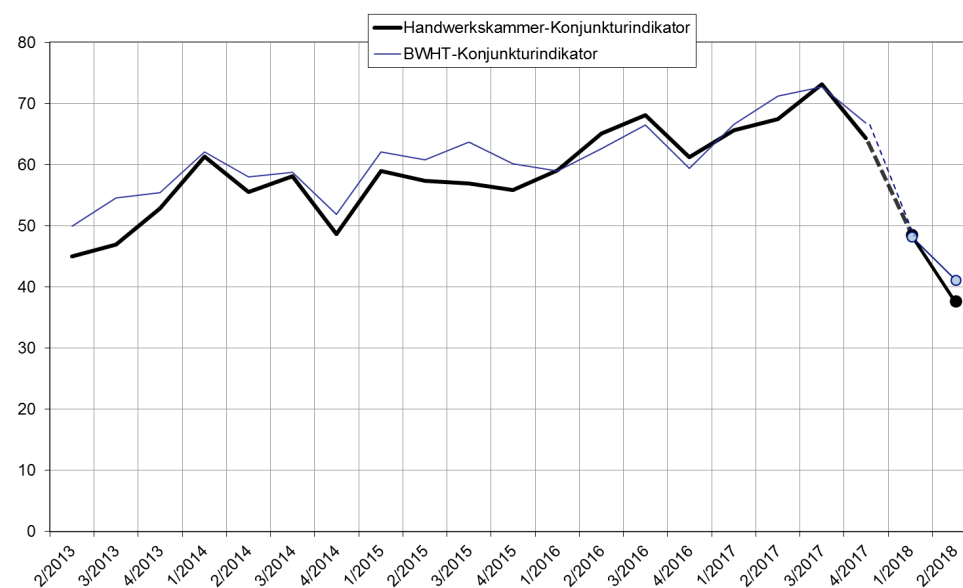


I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Im 1. Quartal 2018 schwächte sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland überraschend ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um lediglich 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 1,6 Prozent gegenüber dem 1. Quartal 2017. Wachstumsimpulse kamen zuletzt erneut vor allem aus dem Inland – d. h. von der Investitions- und Bautätigkeit. Für das Handwerk, das insbesondere von der Binnenkonjunktur abhängt, erwiesen sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen also weiterhin als günstig. Das beweist auch die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg in den zurückliegenden drei Monaten. Die Betriebe schätzten die Geschäftslage weiter sehr positiv ein – vor allem im Baugewerbe.

Für die künftige Wirtschaftsentwicklung in Deutschland zeigen sich allerdings erste Abschwächungstendenzen. Gefahren für die Konjunktur drohen zum einen durch die zunehmend protektionistischen Tendenzen im internationalen Handel. Das dürfte das deutsche Wachstum bremsen. Zudem verlangsamen auch Kapazitätsgrenzen wie der Fachkräftemangel das weitere Wachstumspotenzial. Auch im baden-württembergischen Handwerk sind die Geschäftserwartungen zurückhaltender geworden.

Abbildung 1: BWHT- und Handwerkskammer Reutlingen Konjunkturindikator



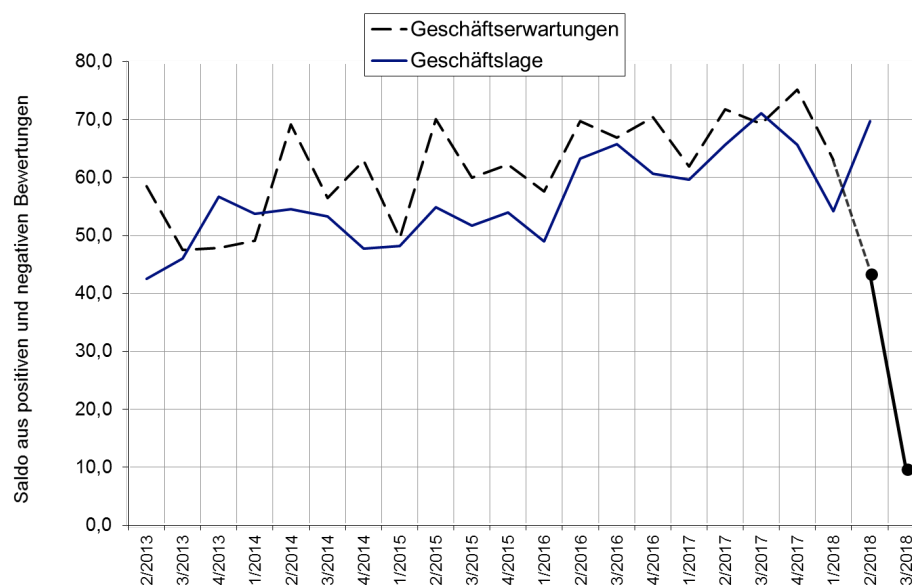
Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Reutlingen hat in den letzten drei Monaten noch einmal gut zugelegt, wie die Äußerungen der regionalen Betriebe eindrucksvoll belegen. Drei von vier Handwerkern gaben ihrer Geschäftslage im zweiten Quartal 2018 die Note gut (75,1 Prozent) und 5,3 Prozent die Note mangelhaft. Vor einem Jahr waren 68,3 Prozent der Befragten des regionalen Handwerks mit ihrer Geschäftslage zufried-

den, während 2,7 Prozent unzufrieden waren. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen legte im Jahresverlauf um 4,2 Zähler zu und beträgt aktuell plus 69,8 Punkte (Vorjahr: plus 65,6 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und -erwartungen



Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Handwerker blicken recht zuversichtlich aufs kommende Quartal. Die meisten Betriebe rechnen damit, dass ihre künftige Geschäftsentwicklung auf dem bisherigen hohen Niveau bleibt (71,3 Prozent). Jeder fünfte regionale Handwerksbetrieb rechnet sogar mit einer weiteren Verbesserung seiner Geschäftslage (19,2 Prozent), während jeder elfte Befragte (9,4 Prozent) eine Verschlechterung seiner aktuellen Situation befürchtet. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen erreichte somit einen Wert von plus 9,8 Punkten. Der Konjunkturindikator, der aus dem Geschäftslage- und Erwartungsindex ermittelt wird, schließt das zweite Quartal 2018 mit plus 37,9 Punkten ab.

Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Reutlingen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
02/2017	+65,6	+69,3	+67,4
03/2017	+71,1	+75,2	+73,2
04/2017	+65,7	+63,1	+64,4
01/2018	+54,2	+43,5	+48,8
02/2018	+69,8	+9,8	+37,9

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

III. Auftragslage

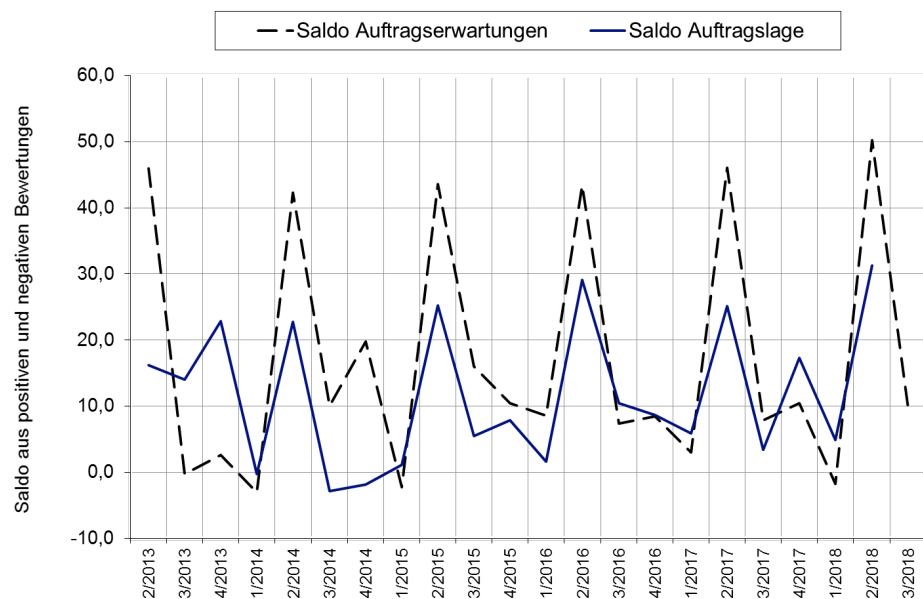
Die Auftragslage der Betriebe hat sich im zweiten Quartal 2018 weiter verbessert. In den letzten drei Monaten hatten 40,1 Prozent der befragten Handwerker ein höheres Auftragsaufkommen, während sich nur bei 8,8 Prozent der Betriebe das Auftragsaufkommen verringerte. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Aufträgen beträgt plus 31,3 Prozentpunkte und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von plus 25,1 Prozentpunkten. Im Vergleichsquartal 2017 meldeten 36,7 Prozent der Handwerker in der Region vollere Auftragsbücher und 11,6 Prozent geringere Auftragseingänge.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2017	36,7	11,6	41,1	10,2
03/2017	21,0	17,6	26,2	15,4
04/2017	31,1	13,8	29,1	14,4
01/2018	26,2	21,4	31,1	21,8
02/2018	40,1	8,8	37,5	8,1

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und -erwartungen



Die Zuversicht der Handwerker hinsichtlich der künftigen Auftragsentwicklung ist größer als noch vor einem Jahr. Für die kommenden Wochen rechnen 23,4 Prozent der befragten Handwerker mit Auftragssteigerungen (Vorjahr: 19,3 Prozent). Einen Rückgang der Auftragseingänge befürchten dagegen 13,8 Prozent der regionalen Betriebe (Vorjahr: 11,4 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	23,4 (19,3)	25,4 (21,9)
stabil	62,8 (69,3)	61,0 (65,1)
sinken	13,8 (11,4)	13,6 (12,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

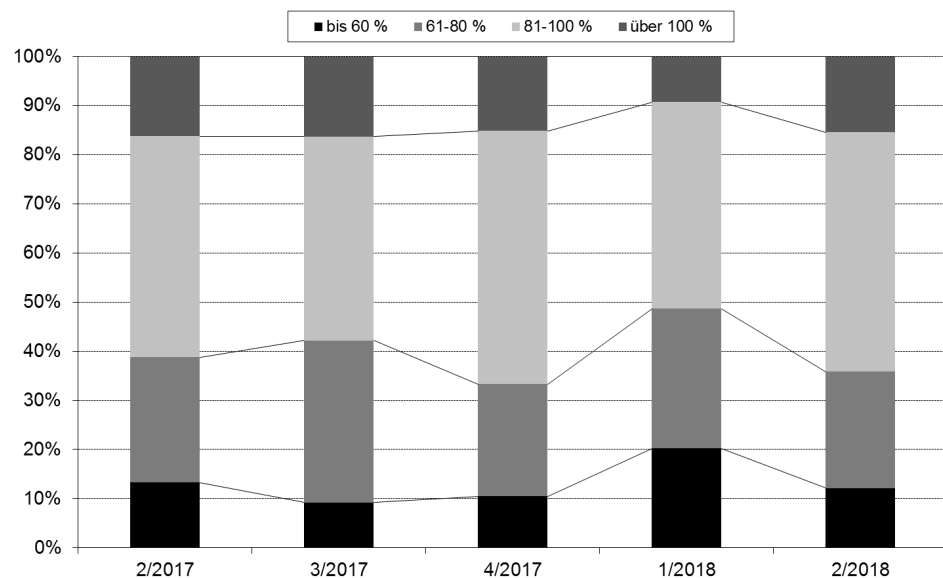
Dank der guten Auftragsentwicklung konnten die Betriebe ihre Produktionskapazitäten besser auslasten. So arbeiteten 15,5 Prozent über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus (Vorjahr: 16,2 Prozent), während fast jeder zweite Betrieb (48,7 Prozent; Vorjahr: 45,0 Prozent) eine 81- bis 100-prozentige Kapazitätsauslastung hatte. Zu 61 bis 80 Prozent konnten in den letzten drei Monaten 23,7 Prozent der regionalen Handwerksunternehmen ihre Kapazitäten nutzen (Vorjahr: 25,5 Prozent). Nennenswerte Kapazitätsfreiräume meldeten 12,1 Prozent der befragten Handwerker (Vorjahr: 13,3 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%	61-80%	81-100%	über 100%
Handwerkskammer Reutlingen	12,1 (13,3)	23,7 (25,5)	48,7 (45,0)	15,5 (16,2)
Handwerk Baden- Württemberg	10,6 (11,4)	24,0 (25,1)	48,7 (50,7)	16,8 (12,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

Die Umsatzentwicklung der Betriebe hat im Vergleich zum Vorjahr ein wenig nachgegeben, befand sich aber auch im zweiten Quartal 2018 wei-

terhin auf einem hohen Niveau. In den letzten drei Monaten freuten sich 40,8 Prozent der Betriebe über steigende Umsätze, während die Umsätze bei 13,9 Prozent der Befragten gesunken sind. Der Saldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen beträgt daher plus 26,9 Prozentpunkte. Vor einem Jahr berichteten 42,0 Prozent der befragten Handwerker über ein Umsatzplus und 11,4 Prozent über ein Umsatzminus. Der Umsatzsaldo erreichte im Vergleichs Quartal 2017 einen Wert von plus 30,6 Prozentpunkten.

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen

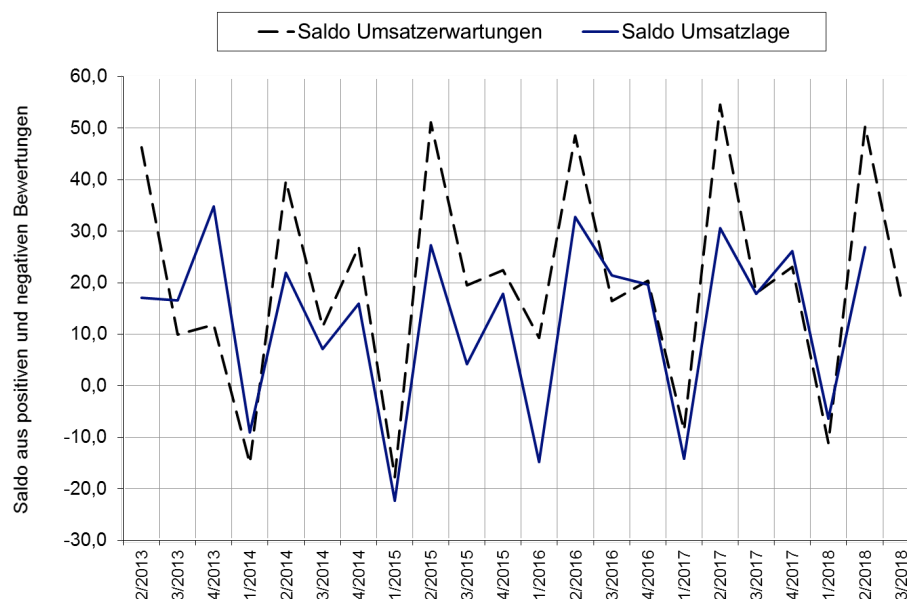


Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
02/2017	42,0	11,4	44,2	10,2
03/2017	31,6	13,8	30,0	15,6
04/2017	37,6	11,4	38,0	11,4
01/2018	22,3	28,7	22,7	33,8
02/2018	40,8	13,9	42,9	8,9

Angaben in % der Befragten

Die Umsatzerwartungen der Handwerker im Kammerbezirk Reutlingen sind recht zuversichtlich, jedoch etwas gedämpfter als noch im Vergleichs Quartal 2017. Mit steigenden Umsätzen rechnen aktuell 28,7 Prozent der Befragten (Vorjahr: 30,6 Prozent), während 11,9 Prozent einen Umsatzrückgang befürchten (Vorjahr: 12,6 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	28,7	(30,6)	32,1	(29,3)
stabil	59,4	(56,8)	56,9	(59,7)
sinken	11,9	(12,6)	11,0	(11,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Im zweiten Quartal 2018 haben die Betriebe wieder einen positiven Beschäftigungsbeitrag geleistet. In den letzten drei Monaten schufen 10,0 Prozent der befragten Handwerker neue Arbeitsplätze. Im selben Zeitraum verkleinerte sich bei 7,5 Prozent der Betriebe die Zahl der Mitarbeiter. Der Saldo aus mehr und weniger Personal beträgt daher plus 2,5 Prozentpunkte. Vor einem Jahr erreichte der Personalsaldo einen Wert von plus 0,3 Prozentpunkten, als 8,6 Prozent der Befragten neue Mitarbeiter einstellten und sich bei 8,3 Prozent der Handwerksfirmen der Personalstamm verringerte.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
02/2017	8,6	8,3	10,0	7,6
03/2017	13,4	8,9	14,1	7,8
04/2017	11,8	4,9	9,9	8,3
01/2018	10,6	8,8	11,1	9,7
02/2018	10,0	7,5	10,9	6,7

Angaben in % der Befragten

Die Einstellungsbereitschaft der Betriebe in der Kammerregion Reutlingen ist im Jahresvergleich per Saldo konstant geblieben. So möchten 14,4 Prozent der regionalen Handwerker neue Arbeitsplätze schaffen (Vorjahr: 12,9 Prozent). Dagegen gehen 4,7 Prozent der Befragten davon aus, dass sich ihr Personalstock verkleinern wird (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Reutlingen		Handwerk Baden-Württemberg	
mehr	14,4	(12,9)	17,1	(13,6)
gleich	80,9	(84,0)	79,5	(82,6)
weniger	4,7	(3,1)	3,4	(3,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die meisten Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Reutlingen haben in den letzten drei Monaten die Höhe ihres Investitionsbudgets beibehalten

(67,4 Prozent). Seine Investitionssumme erhöht hat in den letzten Wochen jeder fünfte Handwerker (21,2 Prozent). Auf der anderen Seite haben 11,4 Prozent der Investitionswilligen ihre Investitionssumme verringert.

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	21,2 (20,4)	21,8 (22,1)
gleich	67,4 (25,6)	67,8 (30,4)
weniger	11,4 (10,9)	10,5 (7,9)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

Der größte Teil der investitionsbereiten Handwerker im Kammerbezirk Reutlingen wird seine künftigen Investitionen im selben Umfang wie zuvor tätigen (68,7 Prozent). Erhöhen wollen ihr Investitionsbudget 18,7 Prozent der Befragten, während 12,6 Prozent eine Verkleinerung ihrer Investitionssumme beabsichtigen.

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Reutlingen	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	18,7 (18,0)	17,5 (18,3)
gleich	68,7 (26,5)	70,3 (27,8)
weniger	12,6 (11,4)	12,2 (12,7)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Frage zur Investitionstätigkeit sind die Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Vorwerten vergleichbar.

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Insgesamt waren die Handwerker im zweiten Quartal 2018 zufriedener mit ihrer Geschäftslage als noch vor einem Jahr. In den einzelnen Branchen verlief die Entwicklung recht unterschiedlich, bessere Stimmung herrschte in fünf der sieben Handwerksgruppen. Am zufriedensten waren die Betriebe des Bauhauptgewerbes mit ihrer Geschäftslage. Dank einer Zunahme um 9,3 Zähler erreichte ihr Geschäftslageindex einen Wert von plus 87,5 Punkten (Vorjahr: plus 78,2 Punkte). Auf dem zweiten Platz mit plus 76,5 Punkten und 5,1 Zählern mehr befand sich die Gesundheitsbranche (Vorjahr: plus 71,4 Punkte). Platz drei geht an den Gewerblichen Bedarf, dem dafür das Vorjahresergebnis reichte (plus 75,6 Punkte; Vorjahr: plus 75,5 Punkte). Den größten Stimmungsaufschwung im zweiten Quartal dieses Jahres gab es beim regionalen Ausbauhandwerk, bei dem der Geschäftslageindex um 13,2 Zähler zulegen konnte (plus 75,5 Punkte; Vorjahr: plus 62,3 Punkte). Eine ebenfalls deutliche Zunahme um 10,0 Zähler erfolgte in den letzten drei Monaten beim Nahrungsmittelhandwerk (plus

52,0 Punkte; Vorjahr: plus 42,0 Punkte). Bei den Branchen Dienstleistung und Kfz-Gewerbe trübte sich dagegen die Stimmung im Jahresverlauf ein. Um 11,9 Zähler gab der Geschäftslageindex bei der Dienstleistungsbranche (plus 47,2 Punkte; Vorjahr: plus 59,1 Punkte) und um 2,5 Zähler beim Kfz-Gewerbe (plus 66,7 Punkte; Vorjahr: plus 69,2 Punkte) nach.

Table 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Bauhauptgewerbe	+87,5 (+78,2)	+21,9 (+81,3)	+52,6 (+79,7)
Ausbau	+75,5 (+62,3)	+10,6 (+71,1)	+40,9 (+66,7)
Gewerblicher Bedarf	+75,6 (+75,5)	+13,3 (+73,0)	+42,5 (+74,2)
Kfz-Gewerbe	+66,7 (+69,2)	0,0 (+64,1)	+30,9 (+66,6)
Nahrungsmittel	+52,0 (+42,0)	+20,0 (+67,7)	+35,5 (+54,5)
Gesundheit	+76,5 (+71,4)	-11,1 (+50,0)	+28,5 (+60,5)
Dienstleistung	+47,2 (+59,1)	+2,8 (+60,4)	+23,9 (+59,7)
HWK Reutlingen	+69,8 (+65,6)	+9,8 (+69,3)	+37,9 (+67,4)

In (): Vorjahresquartal

Hinweis: Aufgrund der Neugestaltung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Die Geschäftserwartungen der einzelnen Handwerksgruppen sind sehr verschieden. Im Bauhauptgewerbe finden sich derzeit die meisten Konjunkturoptimisten, hier erreichte der Erwartungsindex einen Wert von plus 21,9 Punkten. Eine ähnlich gute Stimmung herrscht unter den Betrieben des Nahrungsmittelhandwerks (plus 20,0 Punkte). Auch beim Gewerblichen Bedarf (plus 13,3 Punkte) und beim Ausbauhandwerk (plus 10,6 Punkte) erreichte der Erwartungsindex noch einen Wert im zweistelligen Bereich. Sehr gedämpfte Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung haben die Dienstleistungsbranche (plus 2,8 Punkte) und gar keine das Kfz-Gewerbe (0,0 Punkte). Geradezu pessimistisch sind die Geschäftserwartungen der Gesundheitsbranche (minus 11,1 Punkte).

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.721 Betriebe
48.146 Auszubildende
792.000 Beschäftigte
Ca. 96 Mrd. Euro Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanels werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindicators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 1. Quartal 2017 beurteilten 65,6 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 7,1 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechter Bewertungen – bei +58,5 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 78,0 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 3,1 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: +74,9 Punkte. Die grafische Darstellung des Indicators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseur (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Maßschneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)



Konjunkturumfrage der baden-württembergischen Handwerkskammern

Die acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg fragen in jedem Quartal telefonisch 1.500 Betriebe nach ihrer derzeitigen Geschäftslage und ihren Erwartungen für die nächsten drei Monate. Die Ergebnisse werden nach Kammerbezirken und sieben Handwerksgruppen hochgerechnet, sodass ein repräsentatives Bild für das Handwerk in Baden-Württemberg entsteht.

Ab der Umfrage zum 01. Quartal 2018 wurden einige Fragen angepasst, mit der Folge, dass in einigen wenigen Fällen die Antworten nicht mit den Vorjahresbefragungen vergleichbar sind. Die Änderungen sind im nachfolgenden Fragebogen kenntlich gemacht.

Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

Frage: Wir bewerten unsere Geschäftslage im aktuellen Quartal mit
 gut befriedigend schlecht

Frage: Die Zahl unserer Beschäftigten ist gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: Unser Umsatz ist gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: Unser Auftragseingang ist gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: Unser Auftragsbestand ist gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: Unsere Einkaufspreise sind gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: Unsere Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorquartal
 gestiegen gleich geblieben gesunken

Frage: **Unsere Investitionen sind gegenüber dem Vorquartal**
 gestiegen **gleich geblieben** **gesunken**

bis 04. Quartal 2017:

Frage: *Unsere Investitionen sind gegenüber dem Vorquartal*
 gestiegen *gleich geblieben* *gesunken*
 keine Investitionen getätigt

Frage: Der Auslastungsgrad unserer betrieblichen Kapazitäten beträgt derzeit
 bis 50 % bis 80 % über 100 %
 bis 60 % bis 90 %
 bis 70 % bis 100 %

Frage: Der Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) reicht derzeit für ca.
_____ Wochen

Frage (nur Betriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes):

Unser Umsatzschwerpunkt liegt im Bereich

- Wohnungsneubau
- Modernisierung/Sanierung
- Gewerblicher Bau
- Öffentlicher Bau
- Andere

Erwartungen für das nächste Quartal

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass sich unsere
Geschäftslage

- verbessert
- gleich bleibt
- verschlechtert

bis 04. Quartal 2017:

Frage: Wie schätzen Sie Ihre Geschäftslage in den kommenden drei Monaten ein?

- gut
- befriedigend
- schlecht

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass die Zahl unserer Beschäftigten

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unser Umsatz

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unser Auftragsbestand

- steigt
- gleich bleibt
- sinkt

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Einkaufspreise

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Verkaufspreise

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Investitionen

- steigen
- gleich bleiben
- sinken

bis 04. Quartal 2017:

Frage: Für das kommende Quartal erwarten wir, dass unsere Investitionen

- steigen
- gleich bleiben
- sinken
- werden nicht investieren